

## Auslandssemester so früh wie möglich planen

Zweibrücken. Studenten sollten mit dem Planen eines Auslandssemesters möglichst früh beginnen. „Das muss man heute am besten schon beim Unistart in die Hand nehmen – sonst fehlt hinterher die Zeit dafür“, sagte Claudius Habbich (Foto: dpa) vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in einem Gespräch mit dem dpa-Themendienst. Durch die Umstellung auf den Bachelor-Abschluss sei nicht nur die Studienzeit verkürzt worden. Auch der Studienplan sei oft voller als früher. „Dadurch haben die Studenten heute weniger Luft für ein Auslandssemester.“



Claudius Habbich

So sei es vor der Reform der Studienabschlüsse üblich gewesen, zwischen dem sechsten und achten Semester ins Ausland zu gehen. „Heute bleibt dafür im Bachelor meist nur das vierte Semester, wenn man dadurch keine Zeit verlieren will“, sagte Habbich. „Man muss aber mindestens ein Jahr vorplanen, um sich zum Beispiel um die Förderung zu kümmern. Das heißt, man muss die Anträge schon im ersten Semester einreichen.“

Sinnvoll sei auch, schon bei der Wahl des Studiengangs darauf zu achten, ob ein Auslandsaufenthalt vorgesehen ist. Dabei müssen Studenten auch prüfen, ob im Ausland erworbene Studienleistungen anerkannt werden. „Wer in ein bestimmtes Land will, muss also schauen, in welchen Ländern eine Universität solche Partner hat – das kann sogar soweit gehen, dass man sich extra danach eine passende Hochschule aussucht.“

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden zieht es deutsche Studenten verstärkt ins Ausland. So hatten sich 2006 83 000 deutsche Studierende an ausländischen Hochschulen eingeschrieben. dpa

Im Internet:  
[www.go-out.de](http://www.go-out.de)

## FH und Schuhindustrie intensivieren Zusammenarbeit

Vertreter der Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Pirmasens und des International Shoe Competence Centers (siehe Info-Box) haben auf der Düsseldorfer Schuhmesse GDS einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, der zukünftig die Zusammenarbeit beider Institutionen regelt. Auch Projekte mit Indien wurden auf den Weg gebracht.

Pirmasens. Zum kommenden Wintersemester startet die Kooperation zwischen der Fachhochschule Kaiserslautern und der International Shoe Competence Center Pirmasens gGmbH, die den Titel Public-Private-Partnership „Shoe-Net Pirmasens“ (PPP) trägt. Die Zusammenarbeit erstreckt sich auf die Durchführung, Weiterentwicklung und Einrichtung von Studiengängen in den Bereichen Lederverarbeitung, Schuhtechnik und der speziell auf die Bedürfnisse von Industrie- und Handelsunternehmen dieser Bereiche zugeschnittenen Logistik.

Auch eine gemeinsame Entwicklung von Weiterbildungsangeboten ist geplant. Erklärtes Ziel beider Einrichtungen ist es, Synergieeffekte zu nutzen, um die Qualität der Ausbildung zu erhöhen, Kosten zu senken und die vorhandenen technischen Möglichkeiten effektiv auszunutzen.

Dank der Kooperation der FH mit dem ISC wird das Studium „Produkt- und Prozess-Engineering“ in der Studienrichtung Lederverarbeitung und Schuhtechnik wesentlich verbessert. Bereits im kommenden Wintersemester erhalten die Studierenden im Rahmen ihres Studiums eine „Grundausbildung Indust-

rielle Schuhfertigung“, die am ISC stattfindet. Ein Zertifikat des ISC ermöglicht den Studierenden anschließend, selbstständig an den modernen Produktionsanlagen des ISC zu arbeiten und eigene Projekte und Entwicklungen im Bereich Schuh und Leder durchzuführen.

Das Shoe-Net Pirmasens ist offen konzipiert – eine Erweiterung ist sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene geplant. Ein Memorandum of Intent mit dem Footwear Design and Development Institute of India (FDDI) wurde ebenfalls auf der Messe unterzeichnet. Die Vereinbarung mit dem FDDI sieht neben dem Austausch von Studierenden und Dozenten auch Kurzlehrgänge, Seminare und Weiterbildungen in Indien und Deutschland vor. red

### STICHWORT

Das ISC – International Shoe Competence Center Pirmasens gGmbH – ist eine Tochtergesellschaft des Prüf- und Forschungsinstituts Pirmasens, des Hauptverbandes der Deutschen Schuhindustrie und der Stadt Pirmasens und sitzt seit Juni in dem neu erstellten Gebäude in unmittelbarer Nähe zum Campus Pirmasens. ISC gGmbH ist eine privatwirtschaftlich betriebene Lehr- und Forschungseinrichtung. Hochqualifiziertes Lehrpersonal bietet ein speziell auf die Bedürfnisse von Industrie und Handel zugeschnittenes Ausbildungsprogramm an. red

# Auch Schüler dürfen studieren

## Kooperation der Zweibrücker FH mit dem Saarpfalz-Gymnasium

Im Oktober beginnen die ersten Schüler ein Frühstudium an der Zweibrücker FH. Jugendliche der Jahrgangsstufe zwölf, Neigungsfach Informatik, können parallel zu ihren Abiturprüfungen zwei Prüfungen an der FH ablegen.

Zweibrücken. Neue Wege zahlen sich aus, und eröffnen gerne einmal nie da gewesene Möglichkeiten. So fand dieses Jahr der „Offene Campus“ in Zweibrücken erstmalig an einem Werktag statt. „Wir wollten damit noch stärker unsere Zielgruppe ansprechen – die Schulen“, beschreibt Thomas Walter, Fachbereichsleiter Informatik und Mikrosystemtechnik, die Motivation, die dahinter steckt. Jetzt trägt das neue Konzept erste Früchte. Die Fachhochschule Zweibrücken und das Saarpfalz-Gymnasium in Homburg sind eine Kooperation eingegangen (wir berichteten). „Die Gesetzliche Regelung im Hochschulgesetz ist da, und auch alle formellen Voraussetzungen sind geklärt“, sagt Thomas Walter. „Im kommenden Wintersemester geht es los“, fügt er hinzu. Schüler der Jahrgangsstufe zwölf, Neigungsfach Informatik, können parallel zu ihren Abiturprüfungen zwei Prüfungen an der FH ablegen – „Grundlagen der Informatik“ und „Algorithmen und Datenstrukturen“. „Letztere ist eine Art Einführung in die Programmiersprache“, verdeutlicht Thomas Walter. „Selbstverständlich dürfen die Schüler die Vorlesungen besuchen, das ist aber nicht notwendig“, sagt der Dekan. Mit den beiden Prüfungen in der Tasche sparen die Schüler ein halbes Semester. „Und für uns ist es eine tolle Möglichkeit, geeignete Studenten für unsere Studiengänge zu bekommen“, beschreibt Walter den Vorteil für die FH. Michael



Ab Oktober nehmen die ersten Schüler ein Frühstudium an der Zweibrücker FH auf. Foto: dpa

Bergau und Axel Wagner vom Saarpfalz-Gymnasium (SPG) ergänzen: „Diese neuartige Kooperation liefert den Schülern des SPG die Möglichkeit, einen nahtlosen Übergang in Studium und Berufsleben und damit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Abiturienten. Ausgangsbasis für die Kooperation ist das durchgängige IT Profil unserer Schule von Klasse fünf bis

„Natürlich dürfen die Schüler die Vorlesungen besuchen.“

Thomas Walter

zwölf.“ In Klasse fünf erhalten nämlich alle Schüler des Saarpfalz-Gymnasiums Unterricht in IT (Office-Kenntnisse). Ab Klasse 6 können Arbeitsgemeinschaften (Roboter-AG, HTML/Internet-AG, Mathe-AG) belegt werden. Ausgewählte Schüler (IT-Paten) leiten eigenständig Kurse für jüngere Mitschüler und vermitteln ihnen Kenntnisse in HTML und im Programmieren. Eine

ECDL-AG bereitet auf den Europäischen Computerführerschein vor – das SPG ist offizielles Prüfungszentrum. Ab Klassenstufe acht legt das Hauptfach Informatik die Grundlage für den Erwerb vertiefter Informatikkenntnisse im Neigungsfach Informatik in den Klassenstufen elf und zwölf. Ergänzend wird am Saarpfalz-Gymnasium in einer speziellen Ausprägung des Seminarfachs auch in der Oberstufe die Möglichkeit geboten, den europäischen Computerführerschein zu erwerben, der mittlerweile im Studium verlangt wird. elb

## „Das war ein wahrer Kraftakt“

### Inventur in der FH-Bibliothek dient in erster Linie der Qualitätssicherung

Knapp 40 000 Medien zählt die Hochschulbibliothek auf dem Zweibrücker Campus, wie die jüngste Inventur ergeben hat. Fast vier Wochen war das Team um Leiterin Marion Straßer im Einsatz, die Medien auf den neuesten Stand zu bringen.

Zweibrücken. Bücher über Bücher, insbesondere Fachbücher aus der Betriebswirtschaft, Informatik und Mikrosystemtechnik sowie Fachzeitschriften und Nachschlagewerke, hat die Hoch-

schulbibliothek auf dem Zweibrücker Campus zu bieten – 38 855 Medien um genau zu sein, wie das Team um Leiterin Marion Straßer während der jüngsten Inventur ermitteln konnte. „Ein wahrer Kraftakt, doch mit dem Ergebnis können wir echt zufrieden sein“, freut sich Marion Straßer. „Das Team hat hervorragend zusammengearbeitet, so dass wir am Ende statt der geplanten vier Wochen nur drei brauchten“, fügt sie hinzu und erklärt, dass eine Inventur alle zwei bis drei Jahre

stattfinde. „Eine Bestandskontrolle ist notwendig, um die Qualität der Einrichtung zu sichern“, erklärt die Bibliothekarin und fügt hinzu: „Der Bestand wird elektronisch mittels eines Scanners erfasst und mit der Datenbank abgeglichen. So erhalten wir praktisch ein Ergebnis von 100 Prozent. Außerdem können wir nicht nur ermitteln, was fehlt, wir spüren auch Signaturfehler auf, Buchstabenreihen und Ähnliches.“ Darüber hinaus hat eine Inventur noch weitere Vorteile: „Wir räumen komplett auf, säubern die Regale, verteilen die Medien innerhalb der Regale neu, gleichen Platzprobleme aus und aktualisieren letztendlich den Bestand“, verrät Marion Straßer. „Was alt ist, fliegt raus.“

Eine, die besondere Freude an der Inventur hatte, ist Patricia Scheicher. Die 19-Jährige aus Sippersfeld im Donnersbergkreis absolviert in der FH-Bibliothek seit August eine Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. „Die Inventur war echt ein guter Start für mich, wie sonst hätte ich die Bücher so schnell kennen lernen könne“, sagt sie, die privat eine Vorliebe für historische Romane hat. „Deshalb stöbere ich auch, wann immer ich Zeit habe, im Geschichts-Regal der Hochschulbibliothek“, verrät sie.

„Die Aktion hat dem Team Spaß bereitet und das Gemeinschaftsgefühl weiter gestärkt“, freut sich Marion Straßer. „Alles war prima organisiert, und dass am Ende bei fast 40 000 Medien nur 128 fehlten und 49 verstellt waren, beweist, wie gut hier auch sonst das ganze Jahr über gearbeitet wird.“ elb



Azubi Patricia Scheicher und Mitarbeiterin Heidi Agne. Foto: FH

### TERMINE

#### Unternehmensplanspiel geht in die vierte Runde

Zweibrücken. „Unternehmensplanspiel für Versicherungen“ lautet vom 7. bis 9. Oktober der Titel eines Wahlpflichtfaches im Studiengang Finanzdienstleistungen, bei dem Studenten der Zweibrücker FH und der Hogeschool Windesheim im niederländischen Zwolle zusammenarbeiten. Das Treffen findet bereits zum vierten Mal statt. red

#### Vortragsreihe für Oberstufenschüler

Pirmasens. Die Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Pirmasens, lädt für den morgigen Mittwoch, 24. September, von 8.30 bis 13 Uhr zu einer studien- und berufs-kundlichen Vortragsreihe ein. Die Veranstaltung richtet sich an Schüler der 12. und 13. Jahrgangsstufen, aber auch andere Studieninteressierte. red

#### Online-Klausuren und Selbsttests

Kaiserslautern. Der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz lädt für den morgigen Mittwoch, 24. September, zu seiner nächsten Designer-Konferenz ein. Ein Schwerpunkt sind elektronische Klausuren. Neben Vorträgen gibt es praktische Workshops. Eine der Workshop-Leiterinnen ist Diplom-Informatikern Simone Grimmig aus Zweibrücken – ihr Thema: „Online-Klausuren und Selbsttests“. red  
◆ Weitere Infos unter Telefon (0 63 32) 91 41 06.

#### Verschiedene Studienkredite im Test

Zweibrücken. Neben Jobben, Eltern und Bafög sind auch Studienkredite eine Möglichkeit zur Finanzierung des Studiums. Die Stiftung Warentest hat Studienkredite in einer Stichprobe von 64 Banken und Sparkassen unter die Lupe genommen, die Konditionen verglichen und günstige Angebote gefunden. Im Internet gibt es die Ergebnisse und Tipps zur Wahl eines Kredits. red

Im Internet:  
[www.test.de/themen](http://www.test.de/themen)

#### Neue Broschüre zu Bachelor und Master

Zweibrücken. „Das neue Studium – flexibel und international“, so lautet der Untertitel der neuen Broschüre der Hochschulrektorenkonferenz zum Thema Bachelor und Master. Es wird beschrieben, was Bologna-Prozess bedeutet und welche Veränderungen die Einführung der neuen Abschlüsse mit sich bringt. red

Im Internet:  
[www.hrk.de/de/presse/](http://www.hrk.de/de/presse/)

#### Ratgeber für angehende Elektrotechniker

Zweibrücken. Das neu aufgelegte Buch „Arbeitsmarkt Elektrotechnik Informations-technik 2008“ zeigt das gesamte Spektrum der Arbeitsgebiete für angehende Ingenieure der Elektro- und Informationstechnik. Es enthält Tipps zum Studium und zur Bewerbung. Der Ratgeber kann beim Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik bestellt werden. red

Im Internet:  
[www.vde.com/e-service](http://www.vde.com/e-service)

Produktion dieser Seite:  
Elisabeth Beduhn (CMS)  
Yvonne Wildschütz (CMS)